

# Gute Nacht!

Autor(en): **Äberly, Rudolph**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **6 (1902-1903)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-667554>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Gute Nacht!

Von Rudolph Überly, Erlenbach b. Zürich.

Die Nacht bricht an — die letzten roten Rosen  
Verstreut das Abendlicht am Wolkenrand,  
Um mit der Nacht dann selig Hand in Hand  
Noch vor dem Tod am Waldessaum zu kosen!  
Doch als der Sonnenstrahl im Schilf verschwand,  
Ist er als Sternlein wieder aufgewacht —  
Beliebte — Gute Nacht!

Die Nacht bricht an — es schließen sich die Schwingen  
Der Sorgen sanft, und alles Erdenweh  
Entschläft den Wellen gleich im tiefen See.  
Um für den Kampf nach neuer Kraft zu ringen.  
Der Friede zieht bis weit zum Gletscherschnee  
In jede Hütte, wo die Sehnsucht wacht —  
Beliebte — Gute Nacht!

Die Nacht bricht an — von hoher Felskapelle  
Das Vesperglöcklein läutet, und es geht  
Sein Segen durch mein Herz wie ein Gebet.  
Die müden Kräfte trinken aus der Quelle,  
Wo noch die Hoffnung ewig jung und stät  
Die Wunden heilt nach jeder heißen Schlacht —  
Beliebte — Gute Nacht!

Die Nacht bricht an — ich falte meine Hände  
Im weiten Dom so still und feierlich,  
Und meine Seele hebt zum Himmel sich,  
Daß Gottes Hand die Stürme von uns wende!  
Die Liebe wachet über dich und mich,  
Die uns zum Wiederseh'n das Scheiden macht —  
Beliebte — Gute Nacht!

